

Neues vom Kinder- und Jugendclub haus of fun



Das zweigeschossige buntbesprühte Haus im Tirschenreuther Ring 67 mit dem Abenteuerspielplatz aus Holz und der großen grünen Außenanlage ist seit über 30 Jahren ein fester Bestandteil der Großsiedlung rund um die Waldsassener Straße.

Kinder und Jugendliche nutzen die offene Tür und kommen zum Chillen, Spielen, Kochen, Sägen, Bauen, Hämmern, Boxen, Pumpen, Jonglieren, Tanzen, Singen, Musizieren oder auch einfach zum Sorgen loswerden und Reden vorbei.

Das Team ist klein, familiär und gerade frisch zusammengesetzt.

Tina ist ein fester Bestandteil des Teams, schon seit 13 Jahren vor Ort und hat immer ein offenes Ohr für die großen und kleinen Nöte der Besucher_innen.

Sven ist seit über einem Jahr Teil des Teams und werkelt und gärtner gemeinsam mit den Jugendlichen ab 14 Jahren immer sonntags.

Seit April 2024 hat sich das Team um Rainer und Anne erweitert.

Rainer war die letzten Jahre als Erzieher in einer Schule tätig und unterstützt Tina und Sven bei der offenen Kinder- und Jugendarbeit und Anne war die letzten Jahre als Grundschullehrerin in Riga/Lettland tätig, hat danach eine Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung in Kreuzberg geleitet und ist jetzt als Leitung des haus of fun dafür zuständig, dass alles vorhanden ist, was gebraucht wird.

Als kommunale Einrichtung des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg stehen unsere Türen für alle Kinder und Jugendlichen von 8 bis 22 Jahren von Sonntag bis Donnerstag zwischen 14 und 20 Uhr offen. Neben dem regulären Team gibt es noch viele engagierte Honorarkräfte, welche mit den Besucher_innen Sport treiben, unseren Abenteuer- und Bauspielplatz weiterbauen, Fahrräder reparieren und umbauen, Akrobatik trainieren oder eine neue Feuerjonglage-Show mit einstudieren.

Wir freuen uns auf euch!

Seite 2

30 Jahre Marienfelde-Süd e.V.

Seite 3

Gärtnern und Backen

Seite 4

Die Mitglieder der neuen Vergabejury stehen fest

Gelungenes Nachbarschaftsfest zum Jubiläum

Seite 5

Sommer-Rätsel-Spaß

Seite 6

Die Marienfelder Grundschule wieder ohne Schulleitung

Seite 7

Wirklich erstklassig!

Aktuelles aus dem Stadtteilzentrum Marie-Li

Seite 8

Oh du fröhliche ...

Veranstaltungsübersicht

Lösungen der Rätselseite

Impressum



30 Jahre Marienfelde-Süd e.V.



V.l.n.r.: Erik Gebhard (2.Vorsitzender), Monika Battist (3.Vorsitzende), Christel Müller-Güntner (Kassenwärtin), Helmut Füstmann (1.Vorsitzender)

Im Juni 2024 wurde in Marienfelde-Süd ein großes Jubiläum gefeiert: Der ehrenamtlich getragene Verein Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum Marienfelde-Süd e.V. feierte sein 30-jähriges Bestehen. Bekannt ist der Verein auch als „Altes Waschhaus“, weil er seit seiner Entstehung im Alten Waschhaus der Degewo in der Waldsassener Str. 40a seinen Standort hat und dort verschiedene Angebote und Veranstaltungen ehrenamtlich für die Bewohner-schaft aus Marienfelde-Süd anbietet.

Wie ist der Verein entstanden?

In Zusammenarbeit mit dem sozialpädagogischen Institut (SPI) und der Gesellschaft für Stadtentwicklung GSE wurde ursprünglich das Projekt „Wohnumfeldverbesserung“ Marienfelde Süd gestartet. Einer der Projektschwerpunkte war die Senior_innenarbeit, die seinerzeit von einem fest angestellten Sozialpädagogen geleitet, organisiert und durchgeführt wurde. Aus dieser Senior_innenarbeit heraus gründeten

sich nachbarschaftliche Gesprächsgruppen und Diskussionsgruppen sowie Spiel- und Wandergruppen.

Als das Projekt zur Wohnumfeldverbesserung Ende 1994 formal auszulaufen drohte, wollten die bis dahin gebildeten Selbsthilfegruppen nicht aufgeben, sondern an ihrem Konzept festhalten; auch die bislang genutzten Räumlichkeiten sollten nicht verloren gehen. So gründeten engagierte Kiezbewohner_innen im Juni 1994 den Verein mit dem Namen „Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum Marienfelde-Süd e.V.“, der seit dem seinen Sitz im einstigen „Waschhaus“ der Degewo hat.

Schnell fand der Verein große Zustimmung und Unterstützung sowohl aus der direkten Nachbarschaft, als auch seitens der Wohnungsbaugesellschaft Degewo und nicht zuletzt auch von bezirkspolitischer Ebene.

Der Verein verfügt heute über ein schönes Café, zwei große Gruppenräume, eine behindertengerechte Sanitätseinrichtung sowie einen großen Saal mit

integrierter Bühne, auf der viele Veranstaltungen wie Konzerte und große Shows zu erleben sind.

Der Vereinsvorstand und seine Mitarbeiter_innen sind seit nunmehr 30 Jahren ehrenamtlich für ihren Verein tätig und bieten gemeinsam unterschiedlichste Aktivitäten und Projekte für eine interessierte Nachbarschaft an. Der Verein bietet überdies die Möglichkeit, eigene Ideen für die Vereinsarbeit einzubringen oder sie gar in den Räumlichkeiten des Vereins zu verwirklichen. Eine formale Mitgliedschaft ist hierbei keine Voraussetzung.

Ohne die großzügige Unterstützung der Degewo, des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg und allem voran ehrenamtlichen Engagement seiner Helfer_innen würde der Verein in dieser Form nicht mehr bestehen.

Warum gibt es den Verein?

In Marienfelde-Süd wohnen viele Menschen, junge Familien mit Kindern, alleinstehende Frauen und Männer und viele ältere Menschen. Alle leben dicht beieinander; und dennoch fühlen sich nicht wenige einsam und manchmal sogar vergessen und nicht beachtet. In unserer Gesellschaft und in unserer Nachbarschaft muss es nicht so weit kommen. Jeder Mensch sehnt sich nach Geselligkeit, Spaß, Unterhaltung mit anderen Menschen und manchmal auch nach etwas Anerkennung oder nur dem Gefühl, wieder gebraucht zu werden. All das und noch viel mehr können Sie im Verein Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum Marienfelde-Süd e.V. finden.

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, alle Bewohner_innen aus dem Kiez anzusprechen und einzuladen: „Seien Sie neugierig und kommen Sie vorbei. Fühlen Sie sich wohl bei uns. Vielleicht lassen Sie sich ja auch zu mehr motivieren, denn wir freuen uns über jede_n ehrenamtliche_n Helfer_in“, so Helmut Füstmann – 1. Vorsitzender des Vereins Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum Marienfelde-Süd e.V.



Die Ausrichtung der vielen Feiern und Feste und vieler anderer Highlights in den vergangenen 30 Jahren wäre ohne die ehrenamtlichen Helfer_innen nicht möglich gewesen. Mit viel gemeinsamer Freude wurde vorbereitet, dekoriert, organisiert und moderiert und so manches ehrenamtliche Vereinsmitglied entwickelte dabei ungeahntes Organisationstalent. Eines stand und steht jedoch immer im Vordergrund: der Spaß und die Freude an der gemeinsamen Sache. Das gilt für die gemeinsamen Aktivitäten, aber auch für eigenständige Selbsthilfegruppen; denn gerade diese werden von ihren Mitgliedern in Eigenverantwortung selbst gestaltet, organisiert und durchgeführt.

Zurzeit bietet der Verein folgende Angebote an:

Offenes Café mit Kaffee und Kuchen: DI, DO und FR von 14.30 bis 17.30 Uhr
Singkreis – Gemeinsames Singen von Volksliedern: FR 16.00 bis 18.00 Uhr
Boule, PC-Kurse für Senior_innen, Spielertreffen, u.v.m.

Zukunft des Vereins

Der Gründer des Vereins, 1. Vorsitzender Helmut Füstmann, sowie seine Kolleg_innen suchen Interessent_innen, die ehrenamtlich im Alten Waschhaus bei den vielen verschiedenen Angeboten unterstützen wollen und können. Zudem würden sie einen Generationenwechsel begrüßen. Der 1. Vorsitzende und Gründer des Vereins Herr Helmut

Füstmann ist mittlerweile 82 Jahre alt und der 2. Vorsitzende Erik Gebhard ist 80 Jahre alt. Mit im Vereinsvorstand sind zudem Frau Monika Battist (3. Vorsitzende) und Frau Christel Müller-Güntner (Kassenwärtin) – beide Damen sind ebenso Seniorinnen. Daher werden für den Verein junge Menschen gesucht, die ehrenamtlich im Verein und bei den Angeboten im Alten Waschhaus mitwirken können und die Freude daran haben, ihre Mitmenschen zu unterstützen.

Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum Marienfelde-Süd e.V.

Waldsassener Straße 40a
12279 Berlin-Marienfelde
☎ 030-711 65 49

Jetzt im Gemeinschaftsgarten in Mariengrün Gärtnern und Backen



In einer Großstadt wie Berlin haben nicht viele ein grünes Fleckchen direkt vor der Tür, beispielsweise um Gemüse anzubauen oder sich gemütlich nach draußen zu setzen. Dass ein eigener Garten dafür nicht unbedingt nötig ist, beweisen die zahlreichen Gemeinschaftsgärten von degewo. Ganz nebenbei haben die Nachbar_innen dort auch die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen und nicht selten entstehen aus dieser Gemeinschaft neue Freundschaften.

Nun ist endlich die Zeit herangebrochen, in der die Gemeinschaftsgärten wieder aufblühen. Auch im degewo-Gemeinschaftsgarten Mariengrün ist bereits einiges passiert. In gemeinschaftlichen Aktionen wurden Hochbeete mit frischer Erde befüllt, Gehölze geschnitten und altes Laub von Beeten entfernt. Viele engagierte Mieter_innen haben sich die Beete aufgeteilt und gärtnern mit Begeisterung, auch wenn die Sonne bislang etwas auf sich warten ließ.



Bau des Lehmbackofens

© Cathrin Bach

Mitte Juni wurde der Gemeinschaftsgarten durch eine weitere Attraktion ergänzt. In einem mehrstündigen Workshop wurde gemeinschaftlich ein Lehmbackofen gebaut, der zum Beispiel für das Backen von Brot und Pizza genutzt werden kann und so das Verweilen im Gemeinschaftsgarten noch angenehmer macht. Der Bau wurde von Jennifer Brandenburg angeleitet, die eine Reihe von Lehm-Workshops anbietet. Bald werden alle Mieter_in-

nen aus Mariengrün zum Brot- und Pizzabacken eingeladen, um den Gemeinschaftsgarten noch bekannter zu machen. Die Gartensaison dauert noch bis in den Herbst.

Ansprechperson für den
Gemeinschaftsgarten ist:



Annika Weseloh
gruppe F
weseloh@gruppef.com

Die Mitglieder der neuen Vergabejury stehen fest



Die Mitglieder der neu gewählten Vergabejury

© Quartiersbüro W40

Im Rahmen des Nachbarschaftsfests anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Quartiersbüros W40 am 27. Juni wurden die neuen Mitglieder der Vergabejury bekanntgegeben, die künftig die Interessen der Bewohner_innen vertreten werden. Die Jury-Mitglieder entscheiden darüber, für welche Projektideen die vom

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg bereitgestellten Fördermittel für die Quartiersentwicklung Waldsassener Straße/Tirschenreuther Ring eingesetzt werden und wirken so aktiv an der Gestaltung des Zusammenlebens im Quartier mit. Insgesamt haben sich 92 Anwohner_innen an der Wahl beteiligt.

Die neue Jury besteht aus:

Michael Bensch	Petra Hanauer
Ralf Damm	Christine Lehmann
Daniel Fadler	Somi Mosayebi
Jürgen Gläske	Mirlinda Osmani
René Görnitz	Angelique Zillmann

Wir gratulieren allen Mitgliedern der neuen Vergabejury und möchten auch allen anderen Kandidat_innen sowie den bisherigen Jury-Mitgliedern für ihr Engagement in den vergangenen Jahren danken.

Eine erste Jury-Sitzung in neuer Zusammensetzung hat bereits im Juli stattgefunden. Weitere Termine sind in Planung, da noch einige Projektideen auf ihre Umsetzung in diesem Jahr warten.



Gelungenes Nachbarschaftsfest zum Jubiläum

Am 27. Juni war es so weit: Das Quartiersbüro W40 feierte sein 15-jähriges Bestehen mit einem großen Nachbarschaftsfest. Eröffnet wurde dieses von Bezirksstadträtin Eva Majewski, die in ihrer Rede die bereits umgesetzten Projekte seit Eröffnung des Quartiersbüros würdigte. Anschließend zog das Quartiersbüro in einer kurzen Rede Bilanz über die erreichten Ziele in den letzten 15 Jahren, ging aber

auch auf aktuelle Herausforderungen ein. Einen großen Anteil am Gelingen der Projekte zur Stärkung des nachbarschaftlichen Miteinanders haben die vielen ehrenamtlichen Helfer_innen, die das Quartiersbüro zum Teil seit Beginn an bei seiner Arbeit unterstützen, wofür wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken möchten. In einer anschließenden Rede der degewo wurde die Wichtigkeit der Arbeit des Quar-

tiersbüros für das Gebiet betont und der Wunsch nach einer Weiterführung der guten Zusammenarbeit mit dem Quartiersbüro geäußert.

Insgesamt war es ein gelungenes Fest, bei dem sowohl jüngere als auch ältere Bewohner_innen auf ihre Kosten kamen. Musikalisch wurde das Fest durch Auftritte verschiedener Musiker_innen abgerundet. Für das leibliche Wohl war durch Speisen von mehreren Ehrenamtlichen gesorgt.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen beteiligten Einrichtungen sowie ehrenamtlichen Helfer_innen nochmal ganz herzlich für die Teilnahme und Unterstützung bedanken. Bedanken wollen wir uns an dieser Stelle ebenso für die vielen Glückwünsche und lieben Worte zu unserem 15. Jubiläum und die Teilnahme an unserer Feier. Das Team des Quartiersbüros W40 freut sich auf gemeinsame zukünftige Projekte, Veranstaltungen und Aktionen und weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Einrichtungen im Quartier.



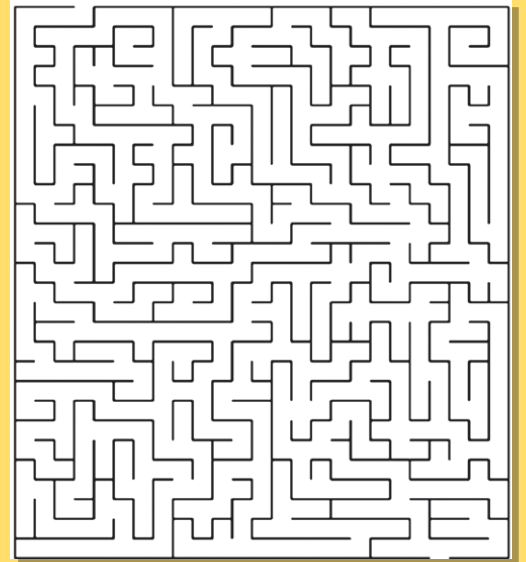
Zum Jubiläum wurde dem W40 ein bunt bemaltes Banner überreicht

© Quartiersbüro W40

Sommer- Rätsel-Spaß

LABYRINTH

Finde den Ausweg!



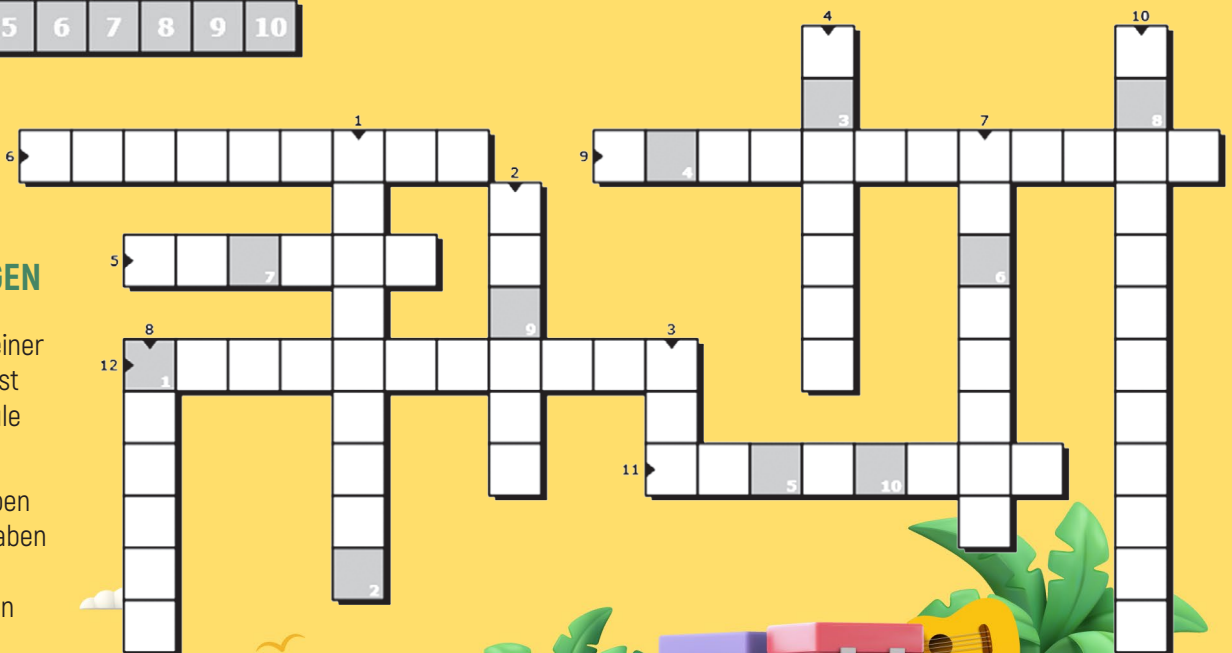
KREUZWORTRÄTSEL

- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. Gegen Sonnenstich | 7. Beliebte Eissorte |
| 2. Auszeit im Sommer | 8. Beliebter Wassersport |
| 3. Kalte Nachspeise | 9. Saftige Sommerfrucht |
| 4. Erfrischende Freizeiteinrichtung | 10. Sommerliches Modeaccessoir |
| 5. Zweiteiler im Sommer | 11. Bauwerk am Strand |
| 6. Was sind für Kinder ugs. „Giftblätter“? | 12. Möbelstück am Strand |



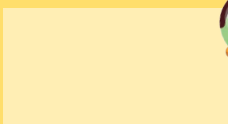
KOMISCHE FRAGEN

1. Was macht ein kleiner Keks, der keine Lust mehr auf die Schule hat?
2. Einige Monate haben 30 Tage, andere haben 31 Tage. Doch wie viele Monate haben 28 Tage?
3. Womit endet die Unendlichkeit?



SUCHRÄTSEL

Wie viele Eistüten verstecken sich in der Zeitung?



Die Marienfelder Grundschule wieder ohne Schulleitung – dafür aber mit einem starken Team

Immer weniger wollen die Schulleitung übernehmen. Vielen ist dieser Posten zu hart und anstrengend.

Und so steht sie plötzlich wieder alleine da: Die Marienfelder Grundschule! Gerade erst in der vorletzten Ausgabe von KIEZAKTUELL stellte sich noch der neue Schulleiter vor und schon ist die Schule wieder „solo“.

Dafür aber mit einem äußerst motivierten, engagierten, kompetenten Konrektor_innen-Team inklusive Koordinierender Erzieherin.

Schüler_innen, Erzieher_innen und Eltern leiden nämlich sehr, wenn die Schulleitung über einen längeren Zeitraum nicht besetzt ist.

Das Team (Frau Brade / Erste Konrektorin, Herr Glatz / Zweiter Konrektor, Frau Strigowski / Koordin. Erzieherin) meistert alles mit Bravour! Es sorgt dafür, dass der „Laden läuft“.

Eigentlich fällt niemandem auf, dass die Schule wieder „ohne“ ist. Nicht einmal den Kindern.

Fabienne Heckmann und Karina Schnegotzki aus der Klasse 6f von Frau Boiger hatten am 24.06.24 die Gelegenheit, sich mit der Ersten Konrektorin, Frau Brade, zu unterhalten.

V. l. n. r.: Frau Strigowski, Herr Glatz, Frau Brade



© Siegrun Boiger

Fabienne

Wie geht es Ihnen ohne Herrn Wolters?

Frau Brade

Es ist okay, dass er weg ist, aber doch auch sehr anstrengend. Für ihn war es die beste Entscheidung.

Fabienne

Ist es sehr kräftezehrend ohne Herrn Wolters?

Frau Brade

Ja, ist es! Aber Herr Glatz und Frau Strigowski sind mir eine sehr große Hilfe.

Karina

Welche Aufgaben müssen Sie nun erledigen?

Frau Brade

Elterngespräche führen, Konferenzen durchführen, Vertretungspläne erstellen, E-Mails beantworten, Klassenarbeiten kontrollieren, Zeugnisse kontrollieren, Gespräche mit Lehrkräften führen, Kaffee trinken etc. Ich entscheide über die Finanzen und ich unterrichte auch.

Karina

Würden Sie sich neue Lehrer_innen, Erzieher_innen und eine neue Schulleitung wünschen?

Frau Brade

Ja, ja und nochmal ja! Mehr Lehrer_innen und Erzieher_innen sind immer gut.

Karina

Wie geht es Ihnen damit, wenn sich viele Lehrer_innen und Erzieher_innen krankmelden?

Frau Brade

Ich find's schade, denn Unterricht bedeutet immer auch: Schlauer werden!

Fabienne

Welchen Eindruck haben Sie von den Lehrer_innen hier an der Schule?

Frau Brade

Ich finde das Kollegium sehr nett, sonst wäre ich nicht mehr hier

Unserem Gefühl nach machen Frau Brade, Herr Glatz und Frau Strigowski einen richtig guten Job!



Nach den Sommerferien ist es wieder soweit: Das große Fest der Einschulung naht.

Die Marienfelder Grundschule geht im neuen Schuljahr mit sage und schreibe sieben ersten Klassen an den Start!

Insgesamt werden dann ca. 880 Kinder die modern ausgestattete Schule besuchen. Im Jahr 2019 waren es bereits 620 Kinder. Wirklich erstklassig!!!

Die Einschulung am Samstag, den 7. September 2024, stellt für die Erstklässler_innen einen besonderen Meilenstein in ihrem bisherigen Leben dar, der gleichzeitig viele Veränderungen mit sich bringt. Neben dem Kennenlernen der neuen Umgebung und der neuen (Bezugs-) Personen steht vor allem die schrittweise Heranführung an die neuen Strukturen und Abläufe des Schulalltags, aber auch die Inhalte der einzelnen Fächer im Mittelpunkt.

Natürlich ist die gesamte Schule darum bemüht, ihren Schulanfänger_innen den Anfang so angenehm wie möglich zu machen, sie gut willkommen zu heißen und sie sicher, behütet, in aller Ruhe ankommen zu lassen.

Von jetzt an steht nicht mehr, wie noch in der Kita, das Spiel, sondern das Lernen im Vordergrund. Selbstverständlich funktioniert dies auch mit Spaß und auf spielerische Art und Weise. Allerdings ändert sich der Schwerpunkt, worauf sich die Erstklässler_innen erst einmal einstellen müssen.

Um Rechnen, Schreiben und Lesen lernen zu können, ist Disziplin gefragt und diese kommt nicht über Nacht. Es ist daher nicht nur die Aufgabe der Schule, sondern in allererster Linie die der Eltern, Kindern in diesem Bereich Vorbild zu sein.

Längeres Stillsitzen und vermehrtes Zuhören fordern die Aufmerksamkeit

der Kleinsten. Für einen optimalen Start in den Tag hilft die Bewegung am Morgen. Ziel der Eltern sollte es sein, die selbstständige und sichere Mobilität der Kinder zu fördern. Deshalb sollten sie ihre Kinder darin unterstützen zur Schule zu laufen, radeln oder rollern. Bewegung hilft, in den Schulstunden stillzusitzen.

Auch der Schulweg ist neu! Eltern, aber auch Autofahrer_innen sollten mithelfen, dass die Schulanfänger_innen sicher an der Schule ankommen. Für die Eltern heißt es, mit ihren Kindern gemeinsam den Schulweg zu trainieren, für die Autofahrer_innen: Bitte Rücksicht nehmen und „Runter vom Gas“!

Nun dauert es nicht mehr lange und das Abenteuer Schule kann beginnen! Die Marienfelder Grundschule freut sich bereits jetzt schon sehr darauf, viele neue leuchtende Kinderaugen begrüßen zu dürfen.

Aktuelles aus dem Stadtteilzentrum Marie-Li



Am 4. Juli 2024 wurde das Stadtteilzentrum Marie-Li in der Bruno-Möhring-Straße, in der Nähe der Bushaltestelle Hranitzkystraße, offiziell eröffnet. Das ist eine gute Gelegenheit, um über die neuesten Entwicklungen im Stadtteilzentrum zu berichten. Die Arbeit hat bekanntlich schon früher begonnen.

Zuerst zum Fest: Am Eingang konnten Besucher_innen auf einer Bezirkskarte Orte markieren, die sie mögen oder wo es Verbesserungen braucht. Besonders beliebt ist der Marienfelder Freizeitpark und das Museum für Tierkunde. Die meisten Menschen wohnen gerne in Marienfelde, aber die Verkehrssituation, vor allem für Fahrradfahrende, wurde kritisiert.

Nach Begrüßungsreden von den beteiligten Organisationen und der Politik gab es einen Rundgang durch das Stadtteilzentrum. Dabei wurden einige Angebote vorgestellt und anschließend das Buffet eröffnet. An den Ständen

konnten sich die Besucher_innen weiter über die Angebote informieren. Kinder konnten eine große Leinwand bemalen oder Kindertattoos entdecken. Vielen Dank an alle Besucher_innen und Helfer_innen für das schöne Fest! Aktuell haben wir ein Eltern-Kind-Café, organisiert vom flexiblen Beratungsteam von MaLi. Außerdem gibt es ein Näh- und Handarbeitscafé. Zweimal pro Woche gibt es eine Jobberatung für geflüchtete Menschen. Auch unser Yoga-Angebot läuft weiter. Wir freuen uns besonders, dass sich die Initiative Marienfelde wiederbelebt hat und sich bei uns trifft. Die Initiative will in den kommenden Monaten den Kiepertplatz am S-Bahnhof Marienfelde verschönern. In einer weiteren Diskussionsgruppe können konkrete Ideen für Marienfelde besprochen und sich über lokale und weltpolitische Themen ausgetauscht werden. Nach den Sommerferien geht das Boxange-

bot „Fairboxen“ weiter, nach aktuellem Stand auch für Erwachsene.

Auf unserer Dachterrasse gibt es Hochbeete für alle, die gerne gärtnern möchten. Neu ist auch unser Tauschzimmer. Hier können Sie noch benutzbare Kleidung, Bücher oder Haushaltsgegenstände vorbeibringen und/oder mitnehmen.

Wir unterstützen Sie gerne bei allem, was Marienfelde braucht. Kommen Sie zu uns und wir überlegen gemeinsam, welche Angebote wir einbauen können.

Anfang September geht auch endlich das Bündnis Marienfelder Allee in die nächste Runde. Darüber werden Sie auch über W40 informiert werden.

Alle aktuellen Informationen finden Sie auf www.stz-marie-li.de

Viele Grüße

Das Team vom Stadtteilzentrum

© Pixabay



Oh du fröhliche ...

Ho, ho, ho, na, wer meldet sich da wohl?

Ihr habt recht, ich bin es der Weihnachtsmann. Während die meisten von Euch noch im Hochsommermodus sind, haben die hilfreichen Akteur_innen vom Quartiersbüro W40, dem Alten Waschhaus und ich überlegt, wie wir Euch einen schönen Weihnachtsmarkt präsentieren können. Wir haben uns für Freitag, den 6. Dezember 2024,

entschieden. Da so ein Weihnachtsmarkt einiges an Vorbereitung bedarf, habe ich eine Bitte an Euch: Wer sich vorstellen kann sich einzubringen, beispielsweise beim Verkauf von Selbstgebasteltem, Mitmachideen hat oder beim Aufbau von Weihnachtsdeko helfen kann, melde sich doch ganz einfach im Quartiersbüro in der Waldsassener

Straße 40 oder telefonisch unter der Nummer: 530 852 65.

Ich freue mich schon jetzt auf ein paar schöne Stunden.

Euer Weihnachtsmann



Veranstaltungsübersicht

- 31. August** Kieztrödel FirlefanZ, Waldsassener Straße 40
- 14. September** Musikfest
- 21. September** Domagkstraßenfest
- 26. September** BSR-Kiezsperrmülltag im Tirschenreuther Ring
- 7. November** 18.00 Uhr – Stadtteilforum mit Stadträtin Eva Majewski
- 6. Dezember** Weihnachtsmarkt Waldsassener Straße



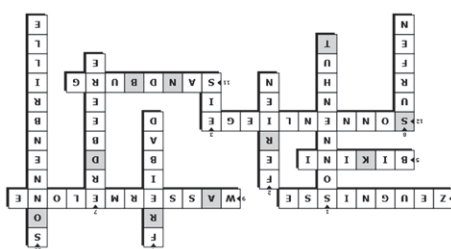
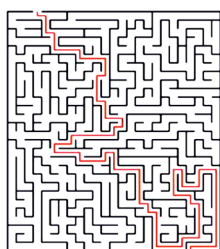
Details entnehmen Sie bitte den Aushängen oder unserer Website

<https://www.waldsassener-strasse.de/aktuell/termine>



Über Termine und Angebote in Marienfelde können Sie sich auf dem Padlet Kiezerleben Marienfelde informieren:

<https://padlet.com/kiezerlebenmarienfelde>



S T R A N D K O R B

Lösungswort

3. mit „t“

2. alle

1. Er verkrümelt sich

Antworten auf komische Fragen

Suchrätsel

LÖSUNGEN DER RÄTSELSEITE

Impressum

Her ausgeber

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
John-F.-Kennedy-Platz
10825 Berlin

Redaktion

Christine Lehmann, Daniel Fadler,
Erwin Diener, Helga Hussen,
René Görnitz, (alles Ehrenamtliche),
Beate Miculcy, Natascha Wiemann

Kontakt

Quartiersbüro W40
Waldsassener Str. 40
12279 Berlin
Telefon: 030/530 852 65
E-Mail: w40@ag-spas.de

Layout

Reiher Grafikdesign
Bessemerstraße 83–91
12103 Berlin
info@reiher.net

KiezAktuell wird gefördert durch



Quartiersentwicklung
Waldsassener Straße